

GRUSSWORT

Grußwort des Präsidenten des Bundesamtes
für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe 1/S. 2

WARNUNG

Warnung im Wandel 1/S. 3
Die Warn-App NINA 1/S. 6
MoWaS vS/E 1/S. 10
Das ISF Bund-Länder-Projekt
„Warnung der Bevölkerung“ 1/S. 13
„Verhalten Sie sich luftschutzmäßig“ 1/S. 14
EWF 1/S. 17
„Mit Fernerkundung vor die Lage kommen“ 1/S. 23
Das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum
von Bund und Ländern (GMLZ) 1/S. 27
„Einheit in Vielfalt“ 1/S. 31
Einflüsse der Konzeption Zivile Verteidigung
auf die Warnung des Bundes 1/S. 33

BEVÖLKERUNGSSCHUTZ INNOVATIV

Technologievorausschau für
Verteidigung und Sicherheit 2/S. 2
ERS 2/S. 5
Alternative Anwendungen im
Geoinformationswesen 2/S. 10
Das Overgarment als Ausstattung für
Einsatzkräfte – Forschung,
Entwicklung und Normung 2/S. 14
Sozialforschung mit
mikrobiologischem Schwerpunkt 2/S. 16
Das Modulare Warnsystem aus Sicht der
Polizei des Landes Baden-Württemberg 2/S. 20
Soziale Medien und Apps in Notsituationen 2/S. 22

INTEGRIERTES RISIKOMANAGEMENT

Integriertes Risikomanagement: Ein strategischer
Ansatz für eine intensive Zusammenarbeit im
Bevölkerungsschutz 3/S. 2
Projekt Risikoanalyse Stromausfall
in Ostwestfalen-Lippe 3/S. 6
Die Identifizierung Kritischer Infrastrukturen –
Umsetzung in einer Kommune 3/S. 8
Risikoanalyse der öffentlichen
Wasserversorgung 3/S. 12

Kommunale Risikoanalyse
im Bevölkerungsschutz 3/S. 18
Treibstoffversorgung bei Stromausfall –
Planung und Umsetzung in Hamburg 3/S. 23
Nutzung Geographischer
Informationssysteme im
Integrierten Risikomanagement 3/S. 26
Forschung und Standardisierung können
voneinander profitieren 3/S. 30
Integriertes Krisenmanagement – Prozesse
und Strukturen 3/S. 32

AUSBILDUNG

Sicherheit studieren 1/S. 37

ZIVILE VERTEIDIGUNG

Ausnahmezustand I 2/S. 25
Ausnahmezustand II 3/S. 41
Ausnahmezustand III 4/S. 25

KRISENMANAGEMENT

AIOLOS 2/S. 30

RISIKOMANAGEMENT

Liefer- und Versorgungsempässe von
Arzneimitteln in Deutschland 2/S. 32
Definition von Schutzzielen 4/S. 32
RE(H)STRAIN 4/S. 35

EHRENAMT

Wie gewinnt man Helfer für den
Bevölkerungsschutz? 3/S. 37

TECHNIK

Helferin bei Hochwasser und Flut:
die Schacht-Einlauftonne 4/S. 43

KULTURGUTSCHUTZ IN DEUTSCHLAND

Burg Olbrück, Rheinland-Pfalz	1/S. 57
Bahnhof Beckingen,	2/S. 53
Königliche Jagdresidenz Hubertusburg, Sachsen	3/S. 57
Franckesche Stiftungen zu Halle, Sachsen-Anhalt	4/S. 57

ARBEITER-SAMARITER-BUND

Soziale Mobilisierung zur Optimierung eines Risikomanagements bei extremen Hochwasserlagen	1/S. 41
Große ASB-Bundesübung	4/S. 45

TECHNISCHES HILFSWERK

Modernisierung auf vier Rädern	1/S. 42
Bevölkerungsschutz auf Modernisierungskurs	2/S. 38
Gut beraten	3/S. 47
Vom Ehrenamt fürs Ehrenamt	4/S. 47

**DEUTSCHE
LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT**

Drohnen als Lebensretter	1/S. 45
Hochwasser an der Wuppertalsperre in Remscheid	2/S. 40
Strömungsretter-Trupps bewähren sich	3/S. 48
Katamaran kenteret auf dem Bostalsee mit über 30 Personen an Bord	4/S. 48

DEUTSCHER FEUERWEHRVERBAND

DFV-Projekt „MENSCH Feuerwehr“ treibt Vielfalt voran	1/S. 47
„Grenzüberschreitende Zusammenarbeit stärken!“	2/S. 42
DFV-Bundesfachkongress 2018	3/S. 49
Feuerwehr fordert: „Schützen Sie uns vor Gewalt!“	4/S. 49

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Zahl der Anfragen beim Suchdienst weiter auf Rekordniveau	1/S. 49
DRK will Ehrenamt und Freiwilligendienste stärken	2/S. 44
DRK sieht Deutschland nur unzureichend für Zivilschutzszenarien gewappnet	3/S. 50
Zusammen stark	4/S. 51

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Johanniter Bevölkerungsschutz-Kongress 2017	1/S. 50
Drohnen im Bevölkerungsschutz	2/S. 45
„Mission Bevölkerungsschutz“	3/S. 51
Impulse zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes	4/S. 52

MALTESER HILFSDIENST

Die besten kommen aus Rostock, Barmstedt und Willich	1/S. 52
Anstoßen, loben und aus Fehlern lernen	2/S. 47
Mit Unterstützung von oben	3/S. 53
Ankommen in der Gesellschaft	4/S. 54

ARKAT

ABC-Zug München-Land: Forschung und Entwicklung im CBRN-Schutz	1/S. 54
Mobile Retter als südpfalzweite Regieeinheit	2/S. 49
Regie als Partner im Betreuungskonzept des Katastrophenschutzes Neumünster	3/S. 55
ABC- Messtrategie im Landkreis München	4/S. 55